**Ökumenische Andacht
zur Gebetswoche für die Einheit der Christen 2023**

**Tut Gutes! Sucht das Recht!**
(Jes 1,17)

**L** Liturgin/Liturg

**A** Alle/Gemeinde

**Liturgische Eröffnung**

**Lied**

*Nun jauchzt dem Herren alle Welt GL 144, 1-7 / EG 288*

*Wir sind hier zusammen in Jesu Namen EmK 432 / F&L 34*

L Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes

**A Amen.**

L Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn

**A der Himmel und Erde gemacht hat.**

L der Bund und Treue hält ewiglich und der nicht fahren lässt das Werk seiner Hände.

**Worte zum Thema**

„Lernt, Gutes zu tun! Sucht das Recht! Schreitet ein gegen den Unterdrücker! Verschafft den Waisen Recht, streitet für die Witwen!“ Dieser Vers aus dem Buch Jesaja steht dieses Jahr über der Gebetswoche für die Einheit der Christen. Die lokale Vorbereitungsgruppe für die diesjährigen Texte kommt aus den Vereinigen Staaten von Amerika, genauer gesagt aus Minnesota. Aufgrund eigener tragischer Erfahrungen legt sie uns das Thema Rassismus ans Herz und hat dabei auch die Perspektive der indigenen Völker Amerikas im Blick.

Jesaja forderte das Volk Gottes seiner Zeit auf, zu lernen, *gemeinsam* Gutes zu tun, *gemeinsam* Recht zu suchen, *gemeinsam* den Unterdrückten zu Hilfe zu kommen, *gemeinsam* die Waisen zu verteidigen und für die Witwen einzutreten. Die Herausforderung des Propheten gilt auch für uns heute. Wie können wir unsere Einheit als Christen leben, um den Übeln und Ungerechtigkeiten unserer Zeit entgegenzutreten? Dieser Frage wollen wir in diesem Gottesdienst nachgehen.

**Eingangsgebet**

**L** Durch das Wasser der Taufe sind wir Glieder des Leibes Christi geworden. Wir gehören zusammen. Gemeinsam wollen wir im Sinne Jesu handeln. Deshalb lasst uns lernen, Gutes zu tun und Recht zu suchen. Lasst uns für die Witwen und Waisen sorgen.

**L** Nur mit Gottes Gnade können wir unsere Trennungen überwinden und Systeme und Strukturen beseitigen, die zur Spaltung unserer Gemeinschaften beigetragen haben. Nur mit Gottes Gnade können wir Gerechtigkeit und das Gute in dieser Welt Gestalt werden lassen.

**L** Wir versammeln uns zum Gebet, um die Einheit zu stärken, die wir als Christen haben, um „unsere Herzen zu öffnen, damit wir mutig den Reichtum der Inklusion und den Schatz der Vielfalt unter uns suchen. Wir beten voll Vertrauen.“[[1]](#footnote-1)

**A Amen.**

**Lied**

*Du meine Seele, singe EG 302*

*Großer Gott, wir loben dich GL 380*

*Wo möglich, kann die „Dakota Hymn“ „Many and great“, eingespielt werden (siehe www.youtube.de)*

**Psalm 42** (Lutherbibel)

**L** Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser,
so schreit meine Seele, Gott, zu dir.
Meine Seele dürstet nach Gott,
nach dem lebendigen Gott.
Wann werde ich dahin kommen,
dass ich Gottes Angesicht schaue?

**A Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken.**

**L** Meine Tränen sind meine Speise Tag und Nacht,
weil man täglich zu mir sagt:
Wo ist nun dein Gott?
Daran will ich denken
und ausschütten mein Herz bei mir selbst:
wie ich einherzog in großer Schar,
mit ihnen zu wallen zum Hause Gottes
mit Frohlocken und Danken
in der Schar derer, die da feiern.

**A Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken.**

**L** Was betrübst du dich, meine Seele,
und bist so unruhig in mir?
Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken,
dass er mir hilft mit seinem Angesicht.
Mein Gott, betrübt ist meine Seele in mir,

**A Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken.**

**L** Am Tage sendet der Herr seine Güte,
und des Nachts singe ich ihm und bete zu dem Gott meines Lebens.
Ich sage zu Gott, meinem Fels:
Warum hast du mich vergessen?
Warum muss ich so traurig gehen,
wenn mein Feind mich drängt?

**A Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken.**

**L** Es ist wie Mord in meinen Gebeinen,
wenn mich meine Feinde schmähen
und täglich zu mir sagen: Wo ist nun dein Gott?
Was betrübst du dich, meine Seele,
und bist so unruhig in mir?

**Schriftlesung** Matthäus 25,31-40 (Einheitsübersetzung)

Wenn der Menschensohn in seiner Herrlichkeit kommt und alle Engel mit ihm, dann wird er sich auf den Thron seiner Herrlichkeit setzen. 32 Und alle Völker werden vor ihm versammelt werden und er wird sie voneinander scheiden, wie der Hirt die Schafe von den Böcken scheidet. 33 Er wird die Schafe zu seiner Rechten stellen, die Böcke aber zur Linken. 34 Dann wird der König denen zu seiner Rechten sagen: Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid, empfangt das Reich als Erbe, das seit der Erschaffung der Welt für euch bestimmt ist! 35 Denn ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen; 36 ich war nackt und ihr habt mir Kleidung gegeben; ich war krank und ihr habt mich besucht; ich war im Gefängnis und ihr seid zu mir gekommen. 37 Dann werden ihm die Gerechten antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und dir zu essen gegeben oder durstig und dir zu trinken gegeben? 38 Und wann haben wir dich fremd gesehen und aufgenommen oder nackt und dir Kleidung gegeben? 39 Und wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen und sind zu dir gekommen? 40 Darauf wird der König ihnen antworten: Amen, ich sage euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan. 41 Dann wird er zu denen auf der Linken sagen: Geht weg von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das für den Teufel und seine Engel bestimmt ist! 42 Denn ich war hungrig und ihr habt mir nichts zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir nichts zu trinken gegeben; 43 ich war fremd und ihr habt mich nicht aufgenommen; ich war nackt und ihr habt mir keine Kleidung gegeben; ich war krank und im Gefängnis und ihr habt mich nicht besucht. 44 Dann werden auch sie antworten: Herr, wann haben wir dich hungrig oder durstig oder fremd oder nackt oder krank oder im Gefängnis gesehen und haben dir nicht geholfen? 45 Darauf wird er ihnen antworten: Amen, ich sage euch: Was ihr für einen dieser Geringsten nicht getan habt, das habt ihr auch mir nicht getan. 46 Und diese werden weggehen zur ewigen Strafe, die Gerechten aber zum ewigen Leben.

**Andacht** (Impulse zum Motto „Tut Gutes! Sucht das Recht!“)

*Glaube ist Handwerk*

Glaube ist Handwerk. Daran erinnert uns das Motto der diesjährigen Gebetswoche. „Tut Gutes!“, ruft uns der Text aus dem Buch Jesaja zu und fordert uns auf, aktiv zu werden. Die praktische Seite des Glaubens kann nicht oft genug betont werden - gerade beim diesjährigen Schwerpunkt, dem Umgang mit Rassismus. Hier gilt es, mit offenen Augen und Ohren durch den Tag zu gehen, um den Alltagsrassismus wahrzunehmen und ihm entgegenzutreten. Das Motto fordert uns ferner dazu auf, allen Menschen mit der Menschenfreundlichkeit Gottes zu begegnen. Der Text aus dem Matthäusevangelium betont das konkrete Handeln für unsere Mitmenschen: das Helfen, das Besuchen, das Versorgen. Er sagt uns, dass wir in unseren Mitmenschen Jesus Christus selbst begegnen. Folglich ist Gutes tun immer auch in höchstem Maße Spiritualität. Und manchmal muss man erst handeln, damit man wieder (auf Gott) hören kann. In der jüdischen Schriftauslegung gibt es die Tradition, dass sich beim Durchzug durch das Rote Meer das Meer erst teilte, als die Israeliten den ersten Schritt gingen. Auf dem Tun liegt also eine große Verheißung. Bezogen auf das Motto „Tut Gutes” lautet sie: Tut dies, und ihr werdet leben!

*Recht & Gerechtigkeit*

Ergänzt wird das „Tut Gutes!“ mit der zweiten Aussage „Sucht das Recht!“ In der englischen Übersetzung des alttestamentlichen Textes, mit der die lokale Vorbereitungsgruppe aus Minnesota gearbeitet hat, steht hier „Justice“ – Gerechtigkeit. Auch wenn wir die Begriffe im Detail unterscheiden, so liegen wir doch nicht falsch, wenn wir festhalten: Unser Text fordert Recht und Gerechtigkeit. Genauer gesagt fordert er, dass wir unser Tun an Recht und Gerechtigkeit ausrichten. Konkret fordert der Vers uns dazu auf, unser Tun am Wohl der Allgemeinheit auszurichten. Das heißt, dass unser Handeln der Gemeinschaft dienen soll, in der wir leben. Mit diesen Gedanken im Hinterkopf können wir nun die Lebensbereiche, in denen wir unterwegs sind, durchgehen und fragen, wen wir bei unseren Entscheidungen und unserem Handeln im Blick haben - sei es auf der Arbeit oder in unserer Freizeit. Soll unser Tun lediglich uns selbst dienen? Und wenn nicht, wem noch?

**Stille / Stilles Gebet**

**Bitten**

**L** Mit gläubigem Vertrauen kommen wir im Gebet vor Gott, den Vater, Sohn und Heiligen Geist.

**L** Gott, unser Schöpfer, wir leben heute mit den Folgen eines Handelns, das den einen die Lebensgrundlagen entzieht und die anderen im Überfluss leben lässt. Lehre uns, die Ressourcen, die du uns zum Wohle aller geschenkt hat, verantwortungsvoll zu nutzen. Lehre uns Respekt vor deiner Schöpfung, die seufzt und zu dir ruft.

**A** Lehre uns und zeige uns den Weg.

**L** Barmherziger Gott, hilf uns, den Schaden, den wir einander zugefügt haben, wiedergutzumachen und die Spaltungen, die wir in deinem Volk verursacht haben, zu überwinden. Wie Christus Jesus den Jüngern den Heiligen Geist eingehaucht und die Gemeinschaft der neuen Schöpfung ins Leben gerufen hat, so sende du uns deine Gnade, damit unsere Spaltungen geheilt werden. Schenke uns die Einheit, um die Jesus gebetet hat.

**A** Lehre uns und zeige uns den Weg.

**L** Christus, du bist der Weg, die Wahrheit und das Leben. Während deines Dienstes auf Erden hast du durch das Gute, das du getan hast, das Recht verkörpert. So hast du die trennenden Mauern der Vorurteile überwunden. Öffne unsere Herzen und unseren Geist, damit wir erkennen, dass wir, obwohl wir viele sind, in dir eins sind.

**A** Lehre uns und zeige uns den Weg.

**L** Heiliger Geist, du erneuerst das Antlitz der Erde. Die Gipfel der Berge, das Donnern des Himmels, der Rhythmus der Meere sprechen zu uns –

**A** weil wir verbunden sind.

**L** Der ferne Glanz der Sterne, die Frische des Morgens, die Tautropfen auf der Blume sprechen zu uns –

**A** weil wir verbunden sind.

**L** Die Stimmen der Armen, Unterdrückten und Ausgegrenzten sprechen zu uns –

**A** weil wir verbunden sind.

**L** Vor allem aber erheben wir unsere Herzen zu dir, denn wir rufen „Abba, Vater“, wenn wir sprechen:

**Vaterunser**

***A* Vater unser …**

**Lied**

*Sonne der Gerechtigkeit (EG 262; GL 481)*

**Segen und Sendung**

**L** Geht und lebt als Kinder des Lichts.

**A Denn das Licht bringt lauter Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit hervor.**

**L** Habt nichts gemein mit den Werken der Finsternis, die keine Frucht bringen.

**A Wir wollen aufwachen; Christus wird unser Licht sein.**

**L** Friede sei mit euch, Liebe und Glaube von Gott, dem Vater, und Jesus Christus, dem Herrn. Gnade und unvergängliches Leben sei mit allen, die Jesus Christus, unseren Herrn, lieben!

**A Amen. Dank sei Gott.**

**Lied**

*Nun singe Lob, du Christenheit EG 265 / GL 487*

*Nun danket alle Gott GL 405*

*Kollekte am Ausgang für eines der drei Projekte der Gebetswoche 2022:*

<https://www.oekumene-ack.de/themen/geistliche-oekumene/gebetswoche/2022/>

**Spendenprojekte**

[Projekt 1: Irak - Project HOPE - Not- und Übergangshilfe für RückkehrerInnen und lokale Bevölkerung in Bagdad, Al Qosh und Qaraqosh](https://www.oekumene-ack.de/fileadmin/user_upload/Gebetswoche/2022/GeWo_2022_Projekt_1.pdf)

[Projekt 2:](https://www.oekumene-ack.de/fileadmin/user_upload/Gebetswoche/2022/GeWo_2022_Projekt_2.pdf) [Griechenland: Die Orthodoxe Kirche unterstützt Geflüchtete für ein Leben in Würde](https://www.oekumene-ack.de/fileadmin/user_upload/Gebetswoche/2022/GeWo_2022_Projekt_2.pdf)

[Projekt 3:](https://www.oekumene-ack.de/fileadmin/user_upload/Gebetswoche/2022/GeWo_2022_Projekt_3.pdf) [Kamerun: Unterstützung und Rechtshilfe der NGO EMINED für inhaftierte Minderjährige im Zentralgefängnis Kondengui](https://www.oekumene-ack.de/fileadmin/user_upload/Gebetswoche/2022/GeWo_2022_Projekt_3.pdf)

1. Pastor Dr. Martin Luther King Jr. [↑](#footnote-ref-1)